



EASY SOFTWARE

1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 **2011** 2012 2013

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

EASY SOFTWARE AG

WE SAVE TIME.

INHALT

DAS UNTERNEHMEN	4
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	5
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	10
VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)	13
ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	18
ORGANE	23

DAS UNTERNEHMEN

Mit über 10.500 Kundeninstallationen ist die EASY SOFTWARE AG eines der führenden Unternehmen für die Entwicklung von Softwarelösungen für das elektronische Dokumentenmanagement (DMS) und Enterprise Content Management (ECM). EASY SOFTWARE bietet seit über 20 Jahren Lösungen zur revisionssicheren Beleg- und Datenarchivierung und sorgt damit für Transparenz und Ordnung bei allen relevanten Dokumenten und Belegen. Die Dokumente werden in einem elektronischen Workflow, der die Unternehmens- und Geschäftsprozesse des Anwenders abbildet, über Applikationsgrenzen hinweg revisionssicher geführt.

Mit einem großen Entwicklungsteam und vielfach bewährten Standardlösungen integriert EASY SOFTWARE Prozesslösungen in alle namhaften betriebswirtschaftlichen Softwareanwendungen von IBM, HP, Microsoft, Oracle, SAP und viele weitere branchenspezifische Anwendungen. Die Kunden der EASY SOFTWARE AG nutzen so die Vorteile eines strukturierten Datenflusses mit entsprechenden Prozess-, Zeit- und Kostenvorteilen in ihrer führenden Anwendungsumgebung.

Die EASY-Partnerunternehmen und das kompetente EASY-Beraterteam integrieren die Produkte in die bestehenden Systemlandschaften der Kunden und beraten diese bei der Optimierung ihrer Unternehmensprozesse. Durch den Einsatz innovativer Softwaretechnologie, eines qualifizierten Entwicklungsteams und das eigene, europaweit größte Partnernetzwerk zeigt die EASY SOFTWARE AG die klare Fokussierung auf Wachstumsmärkte und bietet ein Höchstmaß an Kundennutzen und Investitionssicherheit.

KONZERNDATEN (IFRS) AUF EINEN BLICK

Angaben in Mio. EUR

	30.06.2011	30.06.2010
Umsatzerlöse	13,4	10,5
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit - EBT	-0,3	0,0
Periodenergebnis	-0,8	0,03
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,15	0,01
Bilanzsumme	26,8	20,1
Eigenkapital	14,0	12,1
Eigenkapitalquote	52%	60%
Mitarbeiter zum Halbjahresdurchschnitt	186	157*

* ohne otris software AG

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

AUFWIND FÜR WEITERES WACHSTUM

Das Produktportfolio der EASY SOFTWARE AG wurde um zahlreiche neue Lösungen erweitert. EASY EXPERIENCE / ENTERPRISE.x, das Premium Produkt des Unternehmens, ist mit größter Präzision auf die Bedürfnisse von Großkunden zugeschnitten und gewährleistet höchste Skalierbarkeit, individuelle Anpassbarkeit und Stabilität.

Mit der mehrheitlichen Übernahme der otris software AG im Jahr 2010 hat die EASY SOFTWARE AG ihre Marktpräsenz weiter ausgebaut und ein deutliches Signal für die zukünftige Produktstrategie gesetzt. Durch die Stärkung der Entwicklungskraft und dem Erfahrungszuwachs befindet sich die „All-in One-Lösung“ EASY DOCUMENTS 4.0 nun bereits unmittelbar vor der Veröffentlichung.

Der große Erfolg der EASY Prozesslösungen für Vertrags- und Personalakten bestätigt die strategische Planung des Vorjahres. Neben der Weiterentwicklung dieser Lösungen ergänzt EASY for OFFICE das EASY SOFTWARE Produktportfolio. Dieses Produkt ermöglicht eine vollständige Integration in die Microsoft Office Produktsuite, die nunmehr um eine Archivierungs- und Workflow Funktionalität erweitert werden kann. So bietet EASY SOFTWARE dem Anwender einen vollwertigen ECM-Client innerhalb seines gewohnten Arbeitsumfeldes.

Die Neuauflage des langjährig bewährten EASY CAPTURE resultiert in dem innovativen Produkt EASY CAPTURE PLUS, der Hochleistungsscanlösung für Massendatenerfassung von Papier-, Office- und Druck-Dokumenten. Neben der verbesserten Scan- und Extraktionsfunktion überzeugt EASY CAPTURE PLUS durch eine intuitive Menüführung, moderne Interface-Strukturen und zahlreiche weitere effizienzfördernde Eigenschaften, die den ROI-Wert stark verbessern.

Die innovativen Lösungen für komplette Unternehmensprozesse und das wachsende Vertriebsnetz der EASY SOFTWARE AG bilden eine hervorragende Ausgangsbasis für weiteres schnelles und nachhaltiges Umsatz- und Ergebniswachstum. Die EASY SOFTWARE AG sichert mit ihrem Leistungsangebot eine bedürfnis- und zukunftsorientierte Marktabdeckung.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Konzernergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2011 EUR -0,8 Mio. (i.Vj. EUR 0,03 Mio.).

Die EASY SOFTWARE AG zeigt im ersten Halbjahr einen außerordentlich guten operativen Geschäftsverlauf, welcher leicht über den Planzahlen liegt. Die Umsatzerlöse konnten um rund EUR 0,72 Mio. (+7,6%) von EUR 9,5 Mio. auf EUR 10,2 Mio. gesteigert werden. Der Personalaufwand liegt planmäßig unter dem Vorjahr. Das Periodenergebnis wurde durch eine Sonderabschreibung in Höhe von EUR 1,2 Mio. auf fremd bezogene Software belastet und beträgt TEUR -349 (i.Vj. TEUR 166).

Die otis software AG hat ihre Planzahlen im ersten Halbjahr erreicht und trägt mit einem positiven Periodenüberschuss zum Konzernergebnis bei.

Die neu gegründete EASY ENTERPRISE SERVICES GmbH konnte ihre Planung, im ersten Halbjahr ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, aufgrund fehlender Umsatzerlöse nicht erreichen. Im Juli 2011 ist jedoch bereits eine gesteigerte Nachfrage zu erkennen, die im Laufe des zweiten Halbjahres zu Mittelzuflüssen führen wird. Der Vorstand geht für das Geschäftsjahr 2011 maximal von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Zur Beseitigung einer Überschuldung der Gesellschaft wurde über das von der EASY SOFTWARE AG gewährte Darlehen in Höhe von TEUR 350, zum 30.06.2011 eine Rangrücktrittserklärung abgegeben.

Die EASY SOLUTIONS Archivierungs- und Informationssysteme GmbH in Österreich erzielte bei leicht gestiegenen Umsatzerlösen einen positiven Periodenüberschuss auf Vorjahresniveau.

Die EASY SOFTWARE (UK) PLC. in Großbritannien verzeichnet einen Rückgang der Umsatzerlöse in den Bereichen Lizenzen und Dienstleistungen. Die Planzahlen konnten, auch bezogen auf den Periodenüberschuss, nicht erreicht werden. Durch Anpassung der sonstigen betrieblichen Kosten konnte die Gesellschaft im ersten Halbjahr jedoch ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen.

Die EASY SOFTWARE INC. in den USA konnte die Umsatzerlöse des Vorjahres halten. Das zum Ende des ersten Halbjahres ausgeglichene Ergebnis wurde durch Währungsdifferenzen leicht belastet.

Zu Beginn des zweiten Halbjahres 2011 ist ein Auftragsbestand in Höhe von EUR 1,9 Mio. (i. Vj. EUR 1,8 Mio.) vorhanden.

KONZERNSTRUKTUR

Die otis software AG hat zum 31.Mai 2011 Anteile i.H.v. 52% des Stammkapitals an der bytemine GmbH, Oldenburg, erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 90. Die bytemine GmbH wurde im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 51, der Periodenüberschuss zum Halbjahr beträgt, anteilig für den Monat Juni, TEUR -1.

UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse des Konzerns erreichten zum 30.06.2011 eine Höhe von EUR 13,4 Mio. (i.Vj. EUR 10,5 Mio.). Die Steigerung des Umsatzes von 27,5% resultiert aus höheren Umsätzen eigener Softwareprodukte und einer Steigerung der Softwarepflegeeinnahmen in der EASY SOFTWARE AG sowie aus der erstmaligen Konsolidierung der otis software AG im Halbjahresabschluss.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Konzern-Ergebnis vor Steuern (EBT) und vor Sonderabschreibung in Höhe von rund EUR 1,2 Mio. auf immaterielle Vermögensgegenstände in der EASY SOFTWARE AG beträgt TEUR 888. Unter Einbezug der Sonderabschreibung beträgt das Konzern-Ergebnis vor Steuern (EBT) TEUR -307 (i.Vj. TEUR -6).

Das den Anteilseignern der EASY SOFTWARE AG zustehende Ergebnis nach IFRS beträgt TEUR -795 (i.Vj. TEUR 28). Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR -0,15 (i.Vj. EUR 0,01).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns ist durch die Erwirtschaftung von Zahlungsmittelüberschüssen gekennzeichnet. Dem Konzern stehen mit rund EUR 8,7 Mio. (i.Vj. EUR 2,7 Mio.) ausreichende liquide Mittel zur Verfügung. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Ende des Halbjahres EUR 2,0 Mio. (i.Vj. TEUR 1).

Das Eigenkapital wurde aufgrund des Geschäftsverlaufs im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,9 Mio. von EUR 12,1 Mio. auf EUR 14,0 Mio. erhöht.

Bei einer Bilanzsumme von EUR 26,8 Mio. (i.Vj. EUR 20,1 Mio.) beträgt die Eigenkapitalquote des Konzerns zum 30. Juni 2011 52% (i.Vj. 60%).

DIE EASY-AKTIE

Die EASY-Aktie ist mit einem Kurs von EUR 3,25 in das Jahr 2011 gestartet; der Kurs am 30.06.2011 schloss mit EUR 3,67. Der Halbjahrestiefststand betrug EUR 3,20 am 15.02.2011 und der Halbjahreshöchststand betrug EUR 4,25 am 01.06.2011.

DIE EASY-AKTIE AUF EINEN BLICK

30.06.2011

Jahreshöchststand	4,25 EUR
Jahrestiefststand	3,20 EUR
Schlusskurs am 30. Juni 2011	3,67 EUR
Grundkapital am 30. Juni 2011	5.403.000,00 EUR
Anzahl der Aktien zum 30. Juni 2011	5.403.000
Im Umlauf befindliche Aktien zum 30. Juni 2011	5.284.163

KENNDATEN DER EASY-AKTIE

ISIN	DE0005634000
WKN	563 400
Börsenkürzel	ESY
Aktiengattung	Inhaber-Stammaktien (Stückaktien)
Börsensegment	General Standard, Regulierter Markt
Handelsplätze / Börsen	XETRA, Frankfurt, Hamburg, Berlin, Stuttgart, Düsseldorf

FINANZLAGE

Die verfügbaren liquiden Mittel befinden sich mit EUR 8,7 Mio. (i.Vj. EUR 2,7 Mio.) per 30. Juni 2011 auf einem weiterhin sehr stabilen Niveau. Durch die sehr stabile Entwicklung der liquiden Mittel ist eine ausreichende Liquidität zur Finanzierung aus eigenen Mitteln gesichert.

MITARBEITER

Im ersten Halbjahr 2011 waren im EASY-Konzern durchschnittlich 186 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (i.Vj. 157, ohne otris software AG).

CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Der Vorstand sieht in dem markt- und benutzerorientierten Ausbau des Produktportfolios der EASY SOFTWARE AG weiterhin sehr gute Wachstumschancen. Mit EASY EXPERIENCE / EASY ENTERPRISE.x und EASY DOCUMENTS 4.0 adressiert die EASY SOFTWARE AG Unternehmen jeder Größe und aller Branchen. Die steigende Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft, die Anbindung an alle namhaften betriebswirtschaftlichen Softwareanwendungen und die seit Anfang des Jahres angebotenen Software-as-a-Service Leistungen unterstreichen die Möglichkeit für weiteres Umsatz- und Ergebniswachstum.

RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Wesentliche Risiken für unseren Konzern ergeben sich aus dem Markt- und Wettbewerbsumfeld. Neben der allgemeinen Konjunkturlage können vor allem branchenspezifische Risiken den Geschäftsverlauf beeinflussen. Die wesentlichen Einflüsse für künftige Erfolge sind die Entwicklungskraft für marktgerechte Produkte und ein tragfähiges Vertriebskonzept. Produktrisiken begegnet

der Vorstand mit der ständigen Weiterentwicklung der Produkte und intensiven Qualitätstests vor der Auslieferung einer neuen Version sowie mit dem Ausbau der Schulungsprogramme für Kunden, Mitarbeiter und Vertriebspartner. In Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung bestehen insbesondere Umsatz- und Ergebnisrisiken, die unter Umständen trotz laufender Kostenkontrolle nicht vollständig kompensiert werden können.

Darüber hinaus bestehen für den Konzern Risiken bezüglich der EASY SOFTWARE (UK) PLC. und der EASY SOFTWARE INC. Sollten die beiden Gesellschaften im gesamten Geschäftsjahr 2011 nicht die erwarteten positiven Ergebnisse erreichen können, bestehen Wertberichtigungsrisiken.

Allen Risiken wird mit einem konsequenten Controlling durch den Vorstand der EASY SOFTWARE AG und der intensiven vertrieblichen Unterstützung zum Zwecke der Gewinnung neuer Partner begegnet. Aufgrund dieser Maßnahmen gehen wir davon aus, diese Risiken im laufenden Geschäftsjahr auf ein Minimum reduzieren zu können. Konsequentes Risikomanagement sehen wir als Instrument zur langfristigen Absicherung des Unternehmens. Es existiert ein Frühwarnsystem zur Identifizierung eventueller Gefährdungen, in das interne und externe Risikofaktoren einbezogen sind. Die Einhaltung der strategischen Vorgaben wird durch die jeweiligen Fachabteilungen kontrolliert. Zentral laufende Prüfungen der unternehmerischen Kennzahlen, Abweichungen von Planungen, Prozesskontrolle sowie Markt- und Wettbewerbsanalysen runden das Risikomanagement ab.

Risiken, die durch den Weggang von Mitarbeitern entstehen können, werden nach Möglichkeit durch stetigen Know-How-Transfer minimiert. Die wesentlichen Risiken für den Konzern werden identifiziert und konkretisiert sowie anhand von geeigneten Indikatoren laufend überwacht. Die Berichterstattung hierüber erfolgt in der Regel monatlich.

AUSBLICK UND ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

Aufgrund der Geschäftsentwicklung in den ersten Wochen des zweiten Halbjahres und des aktuellen Auftragsbestandes geht der Vorstand davon aus, dass sich der Umsatz des zweiten Halbjahres im Rahmen der Planzahlen bewegen wird. Das für 2011 geplante Konzernergebnis wird voraussichtlich erreicht, jedoch durch eine Sonderabschreibung belastet.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ ZUM STICHTAG - AKTIVA

Angaben in TEUR	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
I Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Softwareentwicklungskosten	2.463	1.699	2.217
2. Geschäfts-/Firmenwert	3.010	1.083	3.010
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.275	1.680	3.535
4. Sachanlagen	689	543	693
5. Beteiligungen	17	5	17
6. Anzahlungen auf Beteiligungen	0	2.943	0
7. Latente Steueransprüche	3.218	3.250	3.247
	12.672	11.203	12.719
II Kurzfristige Vermögenswerte			
1. Vorräte	99	157	63
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.702	3.793	4.029
3. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.646	2.275	1.878
4. Zahlungsmittel	8.727	2.726	3.279
	14.174	8.951	9.249
Summe Aktiva	26.846	20.154	21.968

KONZERNBILANZ ZUM STICHTAG - PASSIVA

Angaben in TEUR	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
I Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	5.284	5.403	5.328
2. Rücklagen			
- Kapitalrücklage	26.836	26.836	26.836
- Gewinnrücklage	35	35	35
- Bilanzverlust	-19.549	-20.221	-18.634
3. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	5	8	10
4. Minderheitenanteile	1.331	45	1.602
	13.942	12.106	15.177
II Schulden			
1. Langfristige Schulden			
- Latente Steuerschulden	1.343	560	1.322
2. Kurzfristige Schulden			
- Ertragssteuerschulden	249	28	181
- Finanzielle Verbindlichkeiten	2.008	1	2.000
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	622	858	1.129
- Sonstige Schulden	8.682	6.601	2.159
	12.904	8.048	6.791
Summe Passiva	26.846	20.154	21.968

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2011

Angaben in TEUR	2011	2010
1. Umsatzerlöse	13.373	10.471
2. Aktivierte Eigenleistungen	693	547
3. Sonstige betriebliche Erträge	146	343
4. Materialaufwand	1.727	1.910
5. Personalaufwand	6.896	5.819
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.161	1.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.666	2.741
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	104
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91	4
10. Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	-307	-6
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	269	-47
12. Periodenergebnis	-576	41
13. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	219	13
14. Den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehendes Halbjahresergebnis	-795	28
15. Ergebnis je Aktie in EUR	-0,15	0,01

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in TEUR	2011	2010
Periodenergebnis	-576	41
Sonstiges Ergebnis		
- Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Geschäftsbereiche	0	-148
Gesamtergebnis der Periode	-576	-107
Den Minderheiten zuzurechnendes Gesamtergebnis	219	13
Den Anteilseignern der EASY SOFTWARE AG zuzurechnendes Gesamtergebnis	-795	-120

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 der EASY SOFTWARE AG wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“, welcher Zwischenabschlüsse nach International Financial Reporting Standards regelt, erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht gemäß § 37w Abs. 5 WpHG unterzogen.

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte im Vergleich zum Konzernabschluss 2010 keine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (siehe Finanzbericht 2010, Seite 33 ff.).

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Neben der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr, als Mutterunternehmen wurden folgende Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die EASY SOFTWARE AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik ausübt:

UNTERNEHMEN	BETEILIGUNG
EASY SOLUTIONS Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Österreich	100%
EASY SOFTWARE (UK) PLC., Großbritannien	100%
EASY ENTERPRISE SERVICES GmbH, Mülheim an der Ruhr	100%
EASY SOFTWARE INC., USA	100%
EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE.LTD., Singapur	100%
otris software AG, Dortmund	51%
bytemine GmbH, Oldenburg	52%

Sämtliche Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen, da die EASY SOFTWARE AG die Kontrolle über die Geschäfts- und Finanzpolitik innehat.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND STICHTAGSPRINZIP

Grundlage für den Konzernzwischenabschluss sind die gemäß IAS 27 nach den einheitlichen Regeln zum 30. Juni 2011 in den Konzern einbezogenen Zwischenabschlüsse der Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Gesellschaften erfolgte nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Begründung der Beherrschung (Erwerbszeitpunkt). Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen wurden mit den Zeitwerten bewertet.

Konzerninterne Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert. Anteile anderer Gesellschafter werden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Der Zwischenabschluss-Stichtag ist für alle einbezogenen Unternehmen der 30. Juni.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Wechselkursschwankungen wird bei der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten Rechnung getragen; Gewinne und Verluste hieraus werden ergebniswirksam berücksichtigt. Währungsumrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, die als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind, werden erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Jahreszwischenabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen EASY SOFTWARE (UK) PLC., EASY SOFTWARE INC. und EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD. werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da diese Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernzwischenabschluss ist in TEUR und grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt. Es wurden für alle Konzerngesellschaften gemäß IAS 27 einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden festgelegt, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert haben.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte (Softwareentwicklungskosten) werden mit den Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt auf der Grundlage des geschätzten Verkaufszeitraums über einen Zeitraum von drei Jahren. Die Abschreibung erfolgt ausschließlich nach der linearen Methode.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die wahlrechtlich mögliche Neubewertungsmethode nach IAS 16 („Property, Plant and Equipment“) kommt nicht zur Anwendung.

Bei den Vorräten sind Produktlizenzen und Waren zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Zahlungsmittel sind zum Nennwert angesetzt. Bei erkennbaren Risiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Des Weiteren werden unter den Forderungen aus Lieferung und Leistung gemäß IAS 11 („Construction Contracts“) noch nicht abgeschlossene Projekte als unfertige Leistungen erfasst. Es handelt sich um Festpreisverträge, bei denen jeweils die gesamten Auftragserlöse verlässlich bewertet werden können, und es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus den Verträgen dem Unternehmen zufließt. Außerdem können sowohl die bis zur Fertigstellung des Projektes noch anfallenden Kosten als auch der Grad der erreichten Fertigstellung am Halbjahresstichtag verlässlich bewertet werden, und die Auftragskosten können eindeutig bestimmt und verlässlich bewertet werden.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle gegenwärtigen wahrscheinlichen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen, die auf einem Ereignis der Vergangenheit beruhen und für deren Erfüllung ein zukünftiger Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf denjenigen Beträgen, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken.

Zinsen werden periodengerecht zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand bzw. Ertrag erfasst.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berücksichtigen laufende Ertragssteuern sowie latente Steuern und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern nicht die zugrunde liegenden Sachverhalte sofort mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der Temporary Method berechnet. Danach ergeben sich latente Steueransprüche/-verbindlichkeiten durch temporär unterschiedliche Ansätze in Steuerbilanzen und Abschlüssen nach IFRS (HB II), durch steuerlich nutzbare Verlustvorträge sowie durch Konsolidierungsmaßnahmen.

Die jeweiligen Bemessungsgrundlagen für die Steuerlatenzen werden mit dem jeweiligen Ertragssteuersatz bewertet, der im Zeitpunkt der Realisation der Unterschiede voraussichtlich gültig sein wird. Bei der Bewertung der zukünftigen latenten Steuern wurde ein Durchschnittssteuersatz von 32,275% in Deutschland sowie nach den in den USA und Großbritannien jeweils geltenden Steuersätzen zugrunde gelegt.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Eine Änderung des Ansatzes zur Berechnung der aktiven latenten Steuern ist im ersten Halbjahr 2011 nicht vorgenommen worden.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Nach IFRS 8 hat die Segmentberichterstattung entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns zu erfolgen. Diese erfolgt im EASY-Konzern nach geografischen Gesichtspunkten und gliedert sich in die Segmente Deutschland, Österreich, Großbritannien, USA und Singapur. Geschäftsvorfälle zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden nach konzerneinheitlichen Grundsätzen für die externe Berichterstattung ermittelt.

RISIKOVORSORGE

Den besonderen Risiken unseres Geschäftes wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen in vollem Umfang Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der bilanzierten Forderungen. Aufgrund des hohen Volumens an Vorauszahlungen aus Softwarepflegeverträgen, die zum Jahresbeginn liquiditätswirksam vereinnahmt wurden, ist eine ausreichende Liquidität für die nächsten Monate gesichert.

SCHÄTZUNGEN BEI DER ANWENDUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert bei einigen Posten Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum haben. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzwerten abweichen.

Der Vorstand hat bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensausübungen getroffen.

KAPITALMANAGEMENT

Ziele der Kapitalmanagementstrategie der EASY SOFTWARE AG sind die Sicherung des Geschäftsbetriebs, die Steigerung des Unternehmenswerts sowie die Schaffung einer soliden Kapitalbasis zur Finanzierung von Wachstum. Durch die hohen Wartungserlöse für Softwareprodukte zum Beginn des Jahres verfügt die Gesellschaft über eine gute Liquidität. Das operative Geschäft wird grundsätzlich durch Eigenkapital und unverzinsliches Fremdkapital finanziert. Eine umfangreiche Finanzierung über verzinsliches Fremdkapital ist lediglich in Einzelfällen, wie zum Beispiel Unternehmenskäufen, erforderlich und wird daher einzelfallbezogen betrieben. Die Kapitalmanagementstrategie der EASY SOFTWARE AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

ERWERB EIGENER AKTIEN

Der Vorstand der EASY SOFTWARE AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit vom 09. März 2011 bis 27. Juni 2011 eigene Aktien in einem Umfang von 43.837 Stück, entsprechend einem Anteil von 0,81% am Grundkapital der Gesellschaft, zu einem Gesamtkaufpreis von rund TEUR 164, über die Börse zurückgekauft. Der Nennwert der erworbenen Anteile wurde mit dem gezeichneten Kapital verrechnet, der verbleibende Mehrbetrag wurde mit dem Bilanzverlust verrechnet. Über die Fortschritte des Aktienrückkaufprogramms wurde regelmäßig auf unseren Internetseiten (www.easy.de) berichtet.

GESCHÄFTSVORFÄLLE ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die EASY SOFTWARE AG hatte zu nahestehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum folgende Geschäftsbeziehungen:

Angaben in TEUR	2011	2010
Erbrachte Leistungen	53	48
Erhaltene Leistungen	1.680	-477
Forderungen aus erbrachten Leistungen	12	52
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Leistungen	32	-1.210

Die Leistungen in Höhe von TEUR 1.680, welche Unternehmen der EASY-Gruppe bis 30. Juni 2011 von nahestehenden Unternehmen und Personen erhalten haben, bestanden hauptsächlich aus dem Erwerb eines Softwareproduktes, sowie aus der Erbringung von Servicedienstleistungen. Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und entsprechen marktüblichen Konditionen.

Schadensersatzansprüche gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sind nicht berücksichtigt.

ÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Der Aufsichtsrat der EASY SOFTWARE AG hat Herrn Gereon Neuhaus durch Beschluss vom 27. Juni 2011 mit sofortiger Wirkung abberufen.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GRUNDKAPITAL UND AKTIEN

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 30. Juni 2011 EUR 5.403.000. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von jeweils EUR 1,00. Sämtliche Aktien gewähren gleiche Rechte.

Der Vorstand ist durch die Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um bis zu TEUR 2.702 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage ist durch Ausgabe von Anteilen über Nennwert gebildet worden.

BETEILIGUNGEN

Bei den Beteiligungen i.H.v. TEUR 17 handelt es sich um einen Anteil i.H.v. 14,3% an der ECM Allianz Deutschland GmbH (TEUR 5) durch die EASY SOFTWARE AG sowie einen Anteil i.H.v. 20% an der Document Concepts AG, Schweiz (TEUR 12) durch die otris software AG.

AUSSCHÜTTUNGEN

Bei unserer Tochtergesellschaft EASY SOLUTIONS Archivierungs- und Informationssysteme GmbH in Österreich wurde eine Ausschüttung von TEUR 100 vorgenommen.

Bei unserer Tochtergesellschaft otris software AG, Dortmund wurde eine Ausschüttung von TEUR 764 vorgenommen. Auf den Minderheitengesellschafter entfallen davon TEUR 412.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zum 30. Juni 2011 bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

Bankbürgschaft zu Gunsten der EASY SOLUTIONS GmbH, Oberhausen	440 TEUR
Schuldbeitrittserklärung zu Gunsten der CFT Consulting GmbH, Bobingen	150 TEUR

PERIODENÜBERSCHUSS UND ERGEBNIS JE AKTIE

Das Periodenergebnis beträgt -795 TEUR (i.Vj. 28 TEUR). Das Ergebnis je Aktie für die einzelnen Perioden wird entsprechend IAS 33 durch Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

	30.06.2011	30.06.2010
Konzernergebnis (in TEUR)	-795	28
Anzahl der gewichteten, durchschnittlich während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien (in Stück)	5.309.578	5.403.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,15	0,01

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2011

Angaben in TEUR	Januar - Juni 2011	2010
Fehlbetrag (i.Vj. Überschuss) der Periode inkl. Minderheitenanteilen	-576	2.281
Nettozinsauszahlungen (i.Vj. -einzahlungen)	70	-7
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	433	2.283
Gewinn (i.Vj. Verlust) aus dem Abgang von Sachanlagen	0	-2
Abnahme (i.Vj. Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	489	-118
Veränderung der latenten Steuern	50	-186
Zunahme (i. Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.066	281
<hr/>		
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	6.531	4.532
<hr/>		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	0	2
Zugang aktivierte Eigenleistungen	-245	-204
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-32	-1.384
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-158	-318
Auszahlung für den Erwerb der otris AG	0	-2.460
<hr/>		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-435	-4.364
<hr/>		
Rückzahlung von Bankdarlehen	0	-1
Auszahlung für Erwerb eigener Anteile	-166	-236
Nettozinszahlungen	-70	7
Aufnahme von Bankdarlehen	0	2.000
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-412	-30
<hr/>		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-648	1.740
<hr/>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5.448	1.908
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.279	1.371
<hr/>		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.727	3.279

ENTWICKLUNGSKOSTEN FÜR SOFTWARE

Softwareentwicklungskosten wurden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte für solche Produkte aktiviert, bei denen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit künftige Finanzmittelüberschüsse entstehen, die die angefallenen Entwicklungskosten voll abdecken. Die aktivierten Softwareentwicklungskosten enthalten die angefallenen Personalkosten derjenigen Mitarbeiter, die in der Softwareentwicklung tätig sind, einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben, die vom Arbeitgeber zu tragen sind und Kosten der Fremdentwicklung.

Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete Produktlebensdauer von drei Jahren. Auf Basis unserer Finanzpläne und unserer Prognosen über die zukünftige Entwicklung des IT-Marktes schätzen wir den Nutzungswert der Softwareentwicklungskosten zumindest in Höhe des Buchwertes zum 30. Juni 2011 ein.

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände enthalten insbesondere Lizenzen und Kundenstämme. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die bislang erworbene Software zum Produkt ARCHIMED IS wird aufgrund der Insolvenz des Lieferanten vorläufig nicht zu einem vermarktungsfähigen Produkt führen. Aus diesem Grund wurde der Vermögensgegenstand zum 30. Juni 2011 außerplanmäßig vorsorglich voll abgeschrieben.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung umfasst die Angaben gemäß IAS 34.16g. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Angaben zu den Segmenten erhält der Lagebericht.

	Deutschland		Österreich		England	
Angaben in TEUR	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	12.939	9.528	561	445	650	714
- Außenumsatz	11.755	8.942	561	445	634	676
- intersegmentäre Umsätze	1.184	586	0	0	16	38
Gewinn / Verlust *	-273	166	29	45	0	9

* Überschuss der Periode

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR 2011 BIS ZUM 30. JUNI 2011

Angaben in TEUR

Entwicklung in 2011	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzverlust	Währungsdifferenzen	Mehrheitenanteile	Minderheitenanteile	Gesamt
01. Januar 2011	5.328	26.836	35	-18.634	10	13.575	1.602	15.177
Konsolidierung	0	0	0	0	0	0	-77	-77
Erwerb eigener Aktien	-44	0	0	-120	0	-164	0	-164
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	-413	-413
Gesamtergebnis	0	0	0	-795	-5	-800	219	-581
30. Juni 2011	5.284	26.836	35	-19.549	5	12.611	1.331	13.942

	USA		Singapur		Konsolidierung		Gesamt	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
2011	417	415	19	0	-652	-1.222	10.471	13.343
	408	393	0	0	0	0	10.471	13.343
	9	22	19	0	-652	-1.222	0	0
	30	10	1	-2	-223	-559	28	-795

EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESSTICHTAG

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Halbjahresbilanzstichtag zum 30. Juni 2011, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, liegen nicht vor.

DER AKTIENBESITZ VON MITGLIEDERN DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS ZUM 30. JUNI 2011 SETZTE SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

	Stück	%
Vorstand		
Andreas C. Nowotka	0	0,00
Aufsichtsrat		
Manfred A. Wagner	1.450.314	26,84
René Scheer	0	0,00
Prof. Dr.-Ing. habil. Helmut Balzert	0	0,00

ORGANE

VORSTAND

Andreas C. Nowotka

Das Vorstandsmitglied übt seine Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

Gereon Neuhaus (bis 27.06.2011)

Das Vorstandsmitglied übte seine Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

AUFSICHTSRAT

Manfred A. Wagner, Unternehmer / Bankkaufmann, Oberhausen
(Vorsitzender)

René Scheer, alleiniger Vorstand der ComNetMedia, AG, Dortmund
(stellvertretender Vorsitzender)

Professor Dr.-Ing. habil. Helmut Balzert,
Inhaber des Lehrstuhls für Software-Technik an der Ruhr-Universität
Bochum, Geschäftsführer der W3L GmbH, Witten

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex inklusive Abweichungen wurde den Aktionären durch Eintrag auf unseren Internetseiten (www.easy.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Mülheim an der Ruhr, im August 2011

Andreas C. Nowotka

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Deutschland

EASY ENTERPRISE SERVICES GmbH

Am Hauptbahnhof 4 | D-45468 Mülheim an der Ruhr

Telefon: +49 208 450160 | Fax: +49 208 4501690

E-Mail: info@easy.de

Web: www.easy.de

Österreich

EASY SOLUTIONS

Archivierungs- und Informationssysteme GmbH

Sebastian-Kneipp-Straße 12 | A-5020 Salzburg

Telefon: +43 662 461546 | Fax: +43 662 46154655

E-Mail: office@easy-austria.at

Web: www.easy.de

Deutschland

otris software AG

Königswall 21 | D-44137 Dortmund

Telefon: +49 231 9580690

E-Mail: info@otris.de

Web: www.otris.de

Singapur

EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD.

10 Anson Road | #09-24 International Plaza

Singapore 079903

Telefon: +1 610 3508677

E-Mail: info@easy.de

Web: www.easy.de

Großbritannien

EASY SOFTWARE (UK) PLC

Reflection House, The Anderson Centre, Olding Road,

Bury St. Edmunds | Suffolk, IP33 3TA, UK

Telefon: +44 1284 727870 | Fax: +44 1284 72787

E-Mail: info@easysoftware.net

Web: www.easysoftware.co.uk

USA

EASY SOFTWARE INC.

796 W. Lincoln Highway | Exton, PA 19341 USA

Telefon: +1 610 2409260 | Fax: +1 484 8728266

E-Mail: sales@easysoftware.us

Web: www.easysoftware.us

EASY SOFTWARE AG

Am Hauptbahnhof 4

D-45468 Mülheim an der Ruhr

Telefon: +49 208 450160

Telefax: +49 208 4501690

E-Mail: info@easy.de

Web: www.easy.de